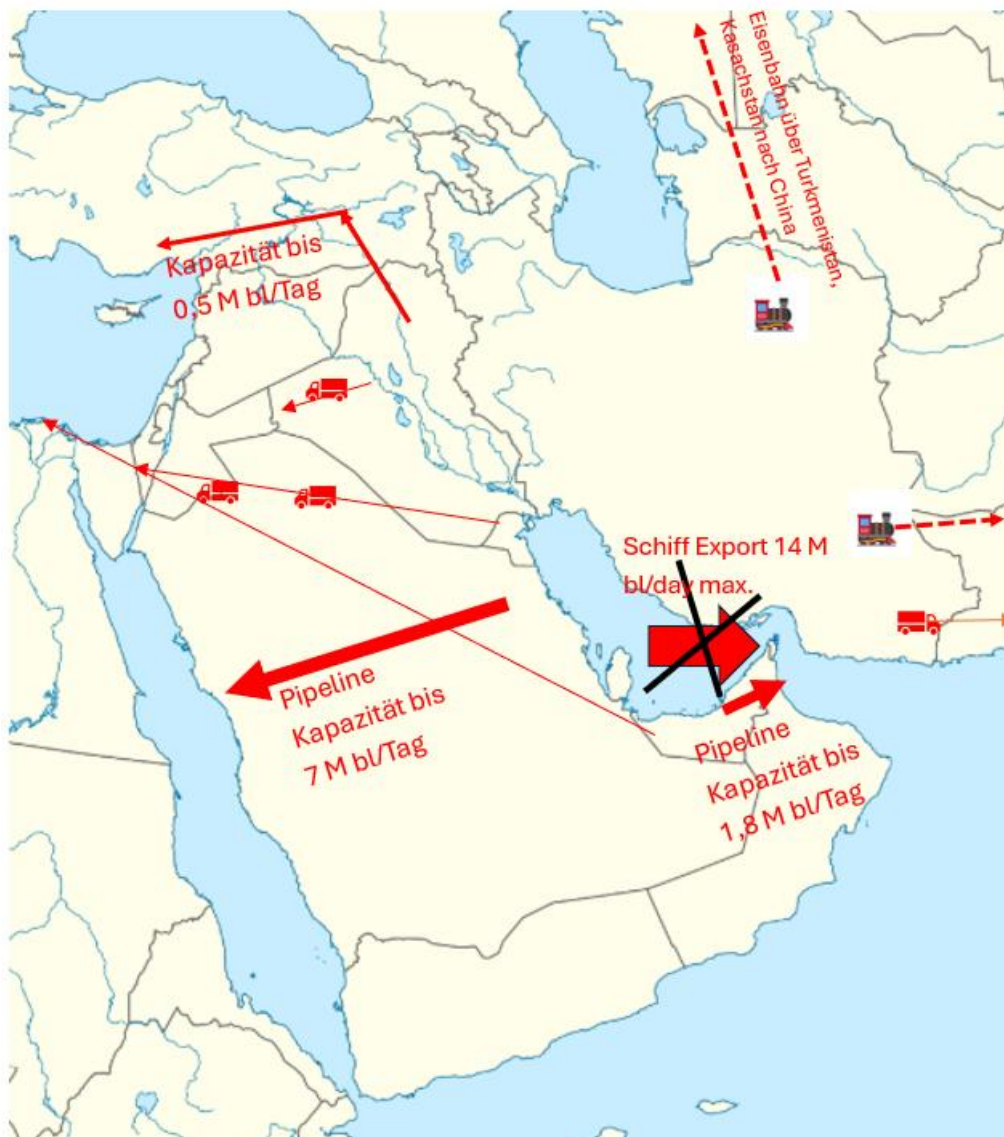


Folgen der Schließung der Straße von Hormus

Insgesamt wird die Herausforderung der Schließung der Straße von Hormus in den Medien übertrieben dargestellt. Eine länger anhaltende Schließung der Straße von Hormus kann zu Erdölpreisen bis zu 150\$/barrel führen. Dadurch passt sich der Verbrauch an das verminderte Angebot an. Eine globale Rezession ist möglich. Wenn die Schließung 1 Jahr anhält wird ein Förderkapazitätsaufbau außerhalb der Golfregion, in Saudi-Arabien und LKW-Transporte die Lücke schließen. Grüne Visionen von einer schnellen Dekarbonisierung der Welt sind unrealistisch.



Der globale Erdölverbrauch betrug gem. IEA 2025 103,8 Mio. bl/day. Erdölproduktion 2025 105 M bl/day.

Land	Produktion	Inlandverbrauch	Export	Alternative	Defizit
Saudi-Arabien	9,1 M	3,7M	5,4 M	Pipeline	0?
Irak	4,3 M	1M	3,3 M	Pipeline, LKW	2,8M
Emirate	3,2M	1,2M	2 M	Pipeline	0,5 M
Kuwait	2,5 M	0,5M	2M	LKW	2M
Iran	3,3 M	2M	1,3M	Bahn LKW	1,1 M
Summe	22,4 M	8,4M	14M	7,5M	6,4 M

Zahlen in Millionen Barrel Öl/Tag 2025. Quellen IEA s. unten, Google KI.

Defizit Sofern alle Pipelines an der Straße von Hormus vorbei maximal genutzt werden können beträgt das Defizit auf dem Erdölmarkt **6,4 Mio. Barrel/Tag**. Das entspricht 6,3% des globalen Erdölbedarfs.

Herausfordernder als das pure Defizit sind Raffineriekapazitäten, Raffinerien die auf bestimmte Erdölsorten eingestellt sind, Änderungen von Lieferbeziehungen. Es kann einige Zeit in Anspruch nehmen bis sich dies eingespielt hat. Dies sind Details die in dieser Analyse nicht berührt werden.

Vorräte Gem. J.P Morgan gab es zum Jahresbeginn Vorräte von 8,4 Mrd. bl. davon 1,8 Mrd. bl. in Tankern und 6,6 Mrd. bl. an Land. Davon wurden bereits 280 Mio. bl. verbraucht. Das bedeutet es gibt Vorräte von 8,1 Mrd. bl., oder 1246 Tage eines anhaltenden Defizits von 6,5 M bl.

Anpassung des Verbrauchs Gem. J.P. Morgan ist der Ölbedarf im März um 2,8 M bl/day, im April um 4,3 M bl./day im Mai um 5,5 Mio. bl/day (*Schätzung*) aufgrund hoher Preise gefallen. Insofern ist ein Ausgleich zwischen Bedarf und Produktion nicht mehr weit weg. Allerdings ist diese Anpassung der Nachfrage an die Erzeugung mit einer Schrumpfung der Wirtschaft verbunden. Die Verbraucherstaaten tun gut daran die Preise durch die Freigabe von Reserven zu stabilisieren um eine Rezession zu verhindern.

Anpassung der Produktion Saudi-Arabien verfügt über Förderkapazitäten von 12 Mio. Barrel/Day. Die Exportpipeline nach Yanbu hat eine Kapazität von 7 Mio. Barrel/Tag. Insofern ist es denkbar, dass Saudi-Arabien seinen Erdölexport innerhalb einiger Monate um 1 Mio. Barrel/Tag erhöhen kann. Eine steigende Erdölproduktion ist auch in den USA, Kanada und Brasilien anzunehmen.

LKW-Transporte sind im Mittleren Osten aufgrund niedrigerer Fahrer Löhne, kaum Regulierung wie Lenkzeitregelungen, geringerer Dieselpreise wesentlich preiswerter als in Europa, oder den USA. Allerdings kann ein Tanklaster bestenfalls 28000L/Truck transportieren. Die Routen von Kuwait, Irak in die Türkei, Jordanien, Ägypten sind mehrere 1000 Km lang. Die Umlaufzeit beträgt 5, oder 6 Tage. Je länger die Blockade andauert desto mehr Erdölprodukte werden per LKW exportiert.

Eisenbahntransporte Der Iran hat Eisenbahnverbindungen nach Pakistan und über Turkmenistan -> Kasachstan -> China. Es ist anzunehmen das die Eisenbahn nach Pakistan auch für den Export von Erdölprodukten genutzt wird. Die Nutzung der Verbindung nach China ist dagegen herausfordernd da Turkmenistan und Kasachstan die sowjetische Breitspur nutzen. D.h. das Öl müsste 2 x umgeladen werden. Hierzu bedarf es entsprechender Einrichtungen. Möglicherweise bedürfte es 2 Jahre bis der Iran den größten Teil seiner Exporte über das Eisenbahnnetz abwickeln könnte.

Hauptbetroffene sind zum einen die Erdölstaaten Kuwait, Irak und Iran die ihre Produktion einstellen müssen und auf unabsehbare Zeit auf den größten Teil ihrer Einnahmen verzichten müssen. Es sind Verbraucherstaaten wie die Philippinen die keine sinnvolle Energiepolitik betrieben haben. Es sind Verbraucherstaaten in Westeuropa die mit ihren grünen Visionen die Abhängigkeit von Öl- und Gas erhöht haben.

<https://iea.blob.core.windows.net/assets/c0087308-f434-4284-b5bb-bfaf745c81c3/Oil2025.pdf>

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Outline_map_of_Middle_East.svg

Deep Dive By ER Velasco on May 1, 2026 8:34 AM *JPMorgan's latest oil analysis says the world entered 2026 with about 8.4 billion barrels in storage, 8.4 billion barrels include roughly 6.6 billion barrels held onshore and 1.8 billion barrels afloat. By type, about 5.2 billion barrels are crude and 3.2 billion barrels are refined products. JPMorgan says roughly 280 million barrels have already been consumed to cushion the conflict since April 23. 1.8 billion barrels and have fallen by about 140 million barrels over the past two months, implying an average draw of 2.7 million barrels per day.*

The fourth layer is demand destruction. JPMorgan estimates observed global oil demand fell by 2.8 million barrels per day in March and is tracking a larger 4.3 million barrel-per-day decline so far in April. Demand losses are expected to deepen to around 5.5 million barrels per day in May as high prices,